

FALKENSTEIGTUNNEL

Zusehen und abwarten, bis alles versaut ist?

Zu der Nachricht aus Stuttgart, dass der Falkensteigtunnel nicht vor 2025 geplant werde, erreichten uns die folgenden Zuschriften (BZ vom 5. August).

In Ihrem Artikel schreiben Sie, dass nach neuesten Verlautbarungen aus dem Ministerium der Baubeginn für den Falkensteigtunnel erst 2025, statt wie bisher angenommen, 2017 sein soll.

Ist Ihnen und den Lesern eigentlich bewusst, dass in Falkensteig an der engsten Stelle der B 31 300 Menschen in gewachsenen sozialen Strukturen leben, die dem Höllenlärm dieses Stücks der großen Transitstrecke in den Süden und Ausflugsstrecke in den Schwarzwald schon Jahre

und Jahrzehnte standhalten, sich nicht entmutigen lassen, ihre Häuser renovieren, ihren Lebensraum erhalten und oft Nachbarschaft pflegen?! Und dass dies Menschen verschiedenen Alters sind – auch die Jungen wollen hier leben und eine Zukunft haben.

Es gibt keine Alternative zum Falkensteigtunnel, wenn die Gegend um den Hirschsprung Lebensraum bleiben soll. Der Stadttunnel Freiburg und der Falkensteigtunnel dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Diese Region ist nicht nur eine Transitregion für unzählige Lkw aus ganz Europa, besonders aus dem Osten. Die Region Südschwarzwald, besonders das Höllental, ist eine der wichtigsten Tourismus- und Naherholungsgebiete in Deutschland und ein Lebensraum für Hunderte von Menschen.

Freiburg und das Dreisamtal sind in vielerlei Hinsicht eine Einheit und aufeinander angewiesen. Die Stadt kann nicht gesund bleiben, wenn das Umland kaputt

geht. Und wenn die Planungen für den Tunnel nicht schleunigst fortgesetzt werden, wird es kaputt gehen – an Landflucht und Desinteresse – aber vielleicht auch noch schneller: dann nämlich, wenn der erste Lkw mit Gefahrgut in den Rotbach in Falkensteig stürzt; das hochgefährliche Umweltgift erst in die Dreisam und dann ganz schnell nach Freiburg fließt und die ganze Stadt verseucht, dann werden es die Freiburger Gemeinderäte und sogar die Minister in Stuttgart kapieren, dass etwas geschehen muss. Wenn es nicht schon längst zu spät ist.

Aber wollen wir zusehen und abwarten, bis alles so versaut ist, dass es weder einen Stadttunnel noch einen Falkensteigtunnel mehr braucht?

Werden Sie tätig, Herren und Damen Politiker aus der Region – für die Menschen Ihrer Wahlkreise. Es ist zu spät zum parteitaktischen Geplänkel. Es ist Zeit zu handeln.

Margit Wolf, Freiburg

Keine Hausaufgaben auf der Terrasse

Seit ich ein Kind bin wohne ich in Falkensteig. Immer mehr wird der Verkehr in Falkensteig eine Zumutung für Kinder, Erwachsene und ältere Leute.

Schon als ich als kleines Kind Fahrrad fahren lernen wollte, war es schwierig, in Falkensteig zu wohnen, denn meine Mutter musste mit mir und meinem Fahrrad so schnell wie möglich über die Straße, um zu einem großen Platz, abgelegen von der Straße, zu kommen.

Auch später wurde es nicht leichter für mich, jedes Kind will ab einem bestimmten Alter selbstständig werden und wie die „Großen“ alleine ohne Mama und Papa auf die andere Seite der Straße kommen.

Selbst einmal bei schönem Wetter die Hausaufgaben auf der Terrasse zu erledigen, ist undenkbar, man muss bei dem schönsten Wetter drinnen sitzen, um

nicht vom Lärm und Gestank des Verkehrs gestört zu werden. Wenn unser Schulbus aus Kirchzarten mittags vom Bahnhof Himmelreich in die B 31 einbiegen will, warten wir nicht selten zehn Minuten.

Eine Herausforderung wird auch werden, wenn ich meinen Führerschein gemacht habe, so schnell wie möglich aus dem Hof auf die Straße zu fahren. Der Verkehr ist gewaltig und die Autos fahren schnell und eine Anfängerin ist noch nicht so fit. Ich möchte wie andere in meinem Alter, hier in Falkensteig, in dieser Gegend leben. Wenn der Tunnel endlich gebaut wird, hat hier auch die junge Generation eine gute Zukunft.

Mona Weber, Schülerin, Falkensteig

Leserbriefe geben die Meinung unserer Leser wieder, nicht die der Redaktion. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.